

Im Rahmen der China-Time 2016 laden die
Gesellschaft für Deutsch-Chinesischen Kulturaustausch
und Jupp Hartmann ein zur

Autorenlesung

am Mittwoch, dem 9.11.2016
um 19:00 Uhr

im Kunsthaus an der Alster
Alsterchaussee 3
20149 Hamburg

In dem Buch treffen Geschichten aus zwei völlig
unterschiedlichen Welten zusammen, spiegeln sich ineinander
und kommentieren sich gegenseitig. Die einen wurden vor über
zweitausend Jahren von chinesischen Philosophen erzählt. Die
anderen hat der Autor selbst erlebt – als Hüttenarbeiter im
Saarland, als Tango-Tänzer in Buenos Aires, als Deutschlehrer
in Peking oder als Müßiggänger in Hamburg.

Dabei rückt eine Reihe philosophischer Themen ins Blickfeld –
die unbeabsichtigten Nebenwirkungen menschlichen Handelns,
die Unzulänglichkeit starrer Weltbilder, die Möglichkeiten und
Grenzen der Sprache. Vor allem aber geht es um die
Unverzichtbarkeit des Nutzlosen, Unverwertbaren, Leeren.

Damit ist das Buch auch eine Stimme in aktuellen
gesellschaftlichen Debatten. Aus der Sicht eines gelebten
Lebens plädiert es für Umwege, Freiräume und Muße.

JUPP HARTMANN
WIE ICH
LERNTE
DAS NUTZLOSE
ZU LIEBEN

